

F2		<b>Cendo vom Flawenjupé</b> Rüde – mittellang/rau geboren: 03.06.2015
----	---	---

## TYPBESCHREIBUNG

Cendo kam am 8. August 2015 zu uns nach Franken. Für ihn muss das in doppelter Hinsicht ein einschneidendes Erlebnis gewesen sein. Getrennt von seinen Geschwistern und der Mama Brezel musste er auch noch gleich am Ankunftstag die unglaubliche Hitze in jenen Tagen bei uns ertragen. Zum Glück war die Wohnung und vor allem der Fußboden angenehm kühl, so dass er sich nach Belieben abkühlen konnte.

Er lebte sich unglaublich schnell ein. Schon kurz nach der Ankunft futterte er aus dem bereitgestellten Napf und erkundete das Grundstück. Sehr aufgeweckt der Kleine, was sich auch zukünftig bestätigen sollte. Schon ab der dritten Nacht schlief er durch, stubenrein war er nach einer Woche.

Cendo ist unglaublich neugierig. Er begutachtet seine Umgebung ganz genau, findet andere Tiere – allen voran Hunde – sehr spannend und ist für jeden



Schabernack zu haben. Gerne entwendet er Wäsche oder versteckt einige Papiertaschentücher im Wäschekorb. Nicht nur I x hat er es geschafft, die Wurst vom Brot zu stibitzen und in Sicherheit zu bringen. Er lernt sehr schnell und hat auch mit Intelligenzspielen keine Probleme. In der Hundeschule ist er ein gern gesehener Schüler.

Er ist sehr liebenswert, sucht die Nähe seiner Menschen und kuschelt gerne. Man kann sich das Leben ohne Cendo nicht mehr vorstellen.

## Umgang mit unbekanntem und bekannten Menschen und Kindern...

Cendo ist unbekanntem Menschen freundlich gegenüber eingestellt. Er ist neugierig und lässt sich streicheln, kraulen etc. In den Vordergrund drängt er sich dabei aber nicht. Wie wir neulich in Bielefeld gesehen haben, lässt er sich auch ohne Probleme von „Fremden“ in unüblichen Situationen (z.B. auf dem Tisch während der Sichtung) anstandslos berühren.

Mit Kindern ist es ähnlich wie mit unbekanntem Menschen. Cendo ist freundlich, neugierig und schreckt vor den meist etwas tollpatschigen kleinen Händen nicht zurück. Streicheln ist auch für Kinder möglich.

Trifft er auf bekannte Menschen, so zeigt er meist eine große Freude und Aufregung, läuft schwanzwedelnd auf sie



zu und begrüßt sie überschwänglich. Man muss ihn dann etwas einfangen, damit er nicht wie ein Flummi durch die Gegend hüpfet.

Cendo hat das Glück, bis jetzt keine schlechten Erfahrungen mit Menschen gemacht zu haben. Deshalb hat er auch ein großes Vertrauen in die großen wie die kleinen Zweibeiner. Ich würde mir allerdings etwas mehr Skepsis seinerseits wünschen, denn irgendwann wird auch er einem unfreundlichen Zweibeiner begegnen.

Cendo ist sehr stark auf mich fixiert. Er bleibt zwar auch gerne bei den engeren Rudelangehörigen, wartet dann aber mehr oder weniger deutlich auf meine Rückkehr. Schön ist es, dass er sich daran gewöhnt hat, auch mal bei meinen Eltern (im selben Haus) oder bei Tobi zu schlafen oder zu bleiben.

## Umgang mit Besuch und wenn es klingelt...

Klingelt es an der Tür, ist Cendo neugierig, rennt aber weder zur Tür noch bellt er, um den Besuch anzukündigen. Kommen bekannte Gesichter, so schlägt die Neugier sofort in ein freudiges Aufgeregt sein um. Ganz anders ist es, wenn Cendo auf dem Balkon oder Grundstück unterwegs ist und Menschen vorbeilaufen. Dann ist zumindest äußerste Spannung und gelegentlich auch Alarm angesagt. Das tut er übrigens auch, wenn wir bei Tobis Eltern sind und er den großen Garten unsicher machen kann. Sobald sich etwas an der Grundstücksgrenze tut, muss nachgesehen werden.



## Umgang mit fremden Hunden...

Rüden gegenüber ist Cendo **an der Leine** je nach Tagesverfassung entspannt, aber auch gerne mal knurrig gegenüber eingestellt. Es kann sein, dass wir im Biergarten sitzen und ein stolzer Golden Retriever die

Bühne betritt, der selber keine offensichtliche Kenntnis von Cendo nimmt. Cendo wiederum bellt und knurrt ihn an. Das sind aber eher Ausnahmen. Üblicherweise ist Cendo recht umgänglich und kommt mit so ziemlich jedem Hund aus.



Begegnet Cendo einem fremden Hund (egal ob Hündin oder Rüde) **ohne Leine** ist die Situation meist total entspannt. Es entwickelt sich oft nach kurzem Beschnuppern ein Spiel zwischen den beiden. Dann sind kleine Abenteuer und Toben angesagt.

## Jagdtrieb...

Cendo interessiert sich für Kaninchen, Vögel, Eichhörnchen und gelegentlich auch Rehe (bekannte Ausnahmen sind Enten und Tauben, die er links liegen lässt). Wenn er sie sieht, kann es sein, dass er durchstartet. Ich betrachte diesen Hetztrieb mit ein wenig Sorge und versuche ihn so oft es geht zu unterbinden. Einen ausgeprägten Jagdtrieb kann ich bei ihm nicht feststellen, da er üblicherweise nicht

gezielt auf Fährtenuche geht. Wenn er sich einmal aufgrund einer Graugans oder eines Kaninchens entfernt hat, kehrt er dennoch zügig zu mir zurück, v.a. auch dann, wenn er mich kurzfristig nicht mehr wahrnimmt. Cendo hat noch kein Tier, nicht mal eine Maus, angeschleppt. Er geht auch nicht auf ausgedehnte Streifzüge. Mein Wunsch ist es, ihn in solchen Situationen noch direkter abrufen bzw. beim ersten Anzeichen gezielt ablenken zu können.



## Fressverhalten...



Cendo frisst immer nur so viel, wie er fressen kann, ist aber auch nicht ungehalten, wenn es mal zu wenig war. Meist bleibt etwas von der Portion übrig. Er bekommt rohes und gegartes Fleisch, Gemüse und Obst. Käse oder Wurst sind ebenfalls gerne gesehen. Es gibt Tage, da frisst er nichts oder nur sehr wenig. An anderen Tagen holt er dann die gesparten Kalorien wieder herein. Trocken-/Nassfutter gilt maximal als Notlösung und wird nicht einmal im Urlaub angerührt.

## Besonderheiten...

Cendo schwätzt (Fiepen, Jaulen, Grummeln etc.) lieber, als dass er bellt. Er ist ein sehr treuer Hund und die Bindung zu mir und seinem Rudel ist groß. Bemerkenswert war, dass wir nur die ersten beiden Nächte mit ihm raus mussten und er ab der dritten Nacht, also mit gerade einmal knapp 10 Wochen, schon von 23 Uhr bis morgens um 9 Uhr durchgeschlafen hat. Ganz wie seine Mama hat auch er einen großen Drang, am Fenster zu sitzen und die Umgebung zu beobachten. Ebenfalls erwähnenswert ist, dass Cendo bisher nichts kaputt gemacht hat. Er hat nichts zerbissen oder zerkratzt. Dafür buddelt er auch gerne mitten auf dem Rasen oder im Blumenbeet ein Loch. Cendo liebt das Wasser (Fluss, Meer und Planschbecken). Er stellt sich gerne hinein, auch wenn er sich nicht zwingend abkühlen muss. Interessant ist auch, dass er gerne zum Tierarzt geht.

## Was besser werden muss...

Cendo lässt sich aktuell nicht so gut abrufen, wie man es sich wünschen würde. Es gab Zeiten, da konnte man ihn aus dem Spiel mit anderen Hunden problemlos abrufen. Auf Tobi reagiert er derzeit kaum. Hier sehe ich Verbesserungspotential, wobei dies auch durch das Flegelalter begründet sein könnte. Weiterhin müssen wir noch mehr Gelassenheit an der Leine erreichen.